



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

**Mahl – Kreuz – Licht. Die österlichen Mysterien
Bibelseminar in der Fastenzeit mit Pfarrer Dieter Wellmann**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit einigen Jahren bereichern die Bibelseminare in der Fastenzeit das Programm der Akademie, und so freue ich mich sehr, Sie auch in dieser Fastenzeit zu drei Abenden mit Pfarrer Dieter Wellmann einladen zu können. Die Feier des Triduum sacrum, der heiligen drei Tage, entfaltet sich in den Symbolen von Mahl – Kreuz – Licht. In ihnen werden die österlichen Mysterien gegenwärtig.

Der erste Abend am **Dienstag**, dem **12.03.2019**, um **19.00 Uhr** steht unter dem Thema:

MAHL – Kreuz – Licht. Die österlichen Mysterien

Am Anfang steht die Erfahrung von intensiver Gemeinschaft, von Einsamkeit und Verrat. Die Geschichten vom Tempelfest, vom Hirtenmahl und von der Feier des Passah treten in ein neues Licht und offenbaren das Geheimnis der Verwandlung im Mahl.

Schon jetzt lade ich Sie auch ein zu den zwei folgenden Abenden:

19.03.2019, Dienstag, 19.00 Uhr

Mahl – KREUZ – Licht. Die österlichen Mysterien

In der Mitte steht das Kreuz als Spottzeichen, Marterwerkzeug und Ort der Erhöhung. Das Kreuz ist seit jeher das Zeichen der Entscheidung und der Unterscheidung von Leben und Tod. Es ist aufgerichtet inmitten des Chaos von Leben und Tod.

26.03.2019, Dienstag, 19.00 Uhr

Mahl – Kreuz – LICHT. Die österlichen Mysterien

Am Ende steht die Verheißung des Lichts, das die Nacht des Todes erhellt. Leben im Morgenlicht der ungetrübten Schöpfungskraft, in der das Leben alle Schwere und Last verliert. Der Sinn der österlichen Mysterien erschließt sich nur demjenigen, der seine Stationen durchlebt.

Selbstverständlich ist auch eine Teilnahme an einzelnen Abenden möglich. Eine Anmeldung per E-Mail an a.klaunick@katholische-akademie-berlin.de oder unter Tel. 030 - 283095 116 ist nicht erforderlich, hilft uns aber bei der Vorbereitung.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zum Bibelseminare in der Fastenzeit in der Katholischen Akademie begrüßen könnten.

Joachim Hake
Direktor